Ausgabe 74 | Dezember 2025 - Februar 2026

EVANGELISCH T. JOHANN

Magazin der Ev. Kirchengemeinde St. Johann

Advent und Weihnachten + Geschichte der Weihnachtskrippe

COD
offset oder digital

COD Büroservice GmbH

Kopierzentrale Bleichstraße 22 • 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 393530 • Mail: info@cod.de

Druckzentrum Mainzer Str. 35 • 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 3935351 • Mail: print@cod.de

www.cod.de

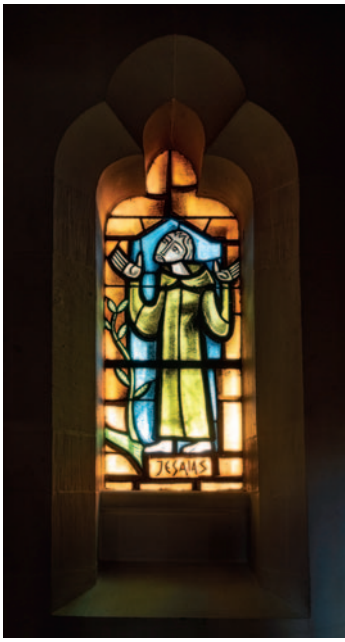
„Das große Licht“

Der Prophet Jesaja hat eine Vision: *„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell“* (Jesaja, Kapitel 9).
Wie schön dieser Satz ist und wie gerne wir ihn erleben möchten: Wenn doch alle, die im Dunkel von Armut, Krankheit oder Todesgefahr unterwegs sind, wenn sie doch alle ein großes Licht sehen könnten! Die unter menschenunwürdigen Bedingungen leben müssen, fliehen, um ihr Leben zu retten mit nichts als ihrem Leben. Von einer Dunkelheit in die nächste.

Wir wissen: Nur zu oft bleibt es einfach dunkel im finsteren Land – die da wohnen werden nicht gesehen und ihnen erscheint kein helles Licht.

Wir brauchen die Sehnsucht nach Veränderung, nach Gottes Schalom! Sie ist Ausdruck eines Ur-Vertrauens, das glaubt: Stärker als alle Absurdität dieser Welt ist Gottes Liebe, stärker auch als der Tod.
Jesajas Hoffnung reicht über die Wirklichkeit hinaus und weist auf die transzendente Wirklichkeit Gottes hin. Mit dem hellen Licht aus der Krippe stellen wir uns in dieses Verheißungslicht, so wie wir sind: Suchende, Zweifelnde, Traurige, und wünschen uns: Möge die Hoffnungsbotschaft von Jesaja dieses Vertrauen auf das Großartige auch uns im tiefsten Herzen erreichen, dass wir Gottes Liebe spüren, die größer ist als all unsere Vernunft. Dass wir berührt werden von der großen Freude.

In der Bibel gibt es viele sprachliche Bilder der Ermutigung und der Hoffnung für die Advents- und Weihnachtszeit. Sie begegnen uns in den Geschichten und Bildern vom unverhofften und irritierenden Glück von Maria und Josef, von sich fürchtenden und staunenden, ergriffenen Hirten auf den Feldern von Bethlehem, von der Menge der himmlischen Heerscharen, die den Frieden verkünden, vom Weg der Stern- und Sinnsucher, von der Flucht und der Rettung des Kindes- und vielleicht auch in Geschichten, die der Alltag (unser Alltag) erzählt, wenn wir plötzlich merken, wie sich unser Leben erhellt und sich unser Leben mit Sinn füllt, da, wo vorher eher Dunkelheit oder Leere waren.
In der Advents- und Weihnachtszeit führen uns diese Bilder und Geschichten letztlich zur Krippe hin. Das Licht des Kindes in der Krippe im Stall von Bethlehem malt uns vor Augen, dass die Liebe Gottes trotz und in aller Finsternis seine Kraft entfaltet.



So dürfen wir uns freuen auf die Krippenspiele, die auch in diesem Jahr in der Christuskirche und in der Maria-Magdalenen-Kirche zur Aufführung kommen werden.
Ans Herz legen möchte ich Ihnen den sehr lesenswerten Artikel von Angelika Mueller von Brochowski zur Geschichte der Krippe und des Krippenspiels.

Die Adventszeit ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Eine gute Nachricht ist, dass den ganzen Advent über die Johanneskirche wieder ihre Tore öffnet für die beliebte Reihe „Musik und Texte im Advent“, und die zahlreichen Mitarbeiterinnen des Adventscafés freuen sich, wenn Sie zum Plausch oder zum stillen Verweilen bei einer Tasse Kaffee oder Tee vor dem Beginn von Musik und Texte im Advent vorbeikommen.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gesundes Jahr 2026 mit vielen guten Nachrichten!

Ihr
Herwig Hoffmann

Foto: © Ingo Rammer

Inhaltsverzeichnis

Editorial 3

Angedacht 5

Gottesdienst

Heilig Abend Gottesdienst mit Tanzperformance „Sensations“ 6

Termine der Festatgsgottesdienste 7

Gottesdienst mit dem Barockensemble „ConAffetto“ 8

Pop-Gottesdienst mit Songs von Céline Dion 9

Kirchenmusik

Neujahrskonzert “Josef und seine Brüder” mit Krippentransparent 10

HÖR ZU - 30 Minuten Orgelmusik mit Claudia Kemmerer und Lutz Gillmann 11

Weihnachten

Wie die Weihnachtskrippe entstanden ist 12

Gemeinde aktuell

Neues aus dem Presbyterium 14

Hohe Auszeichnung für Christiane Krajewski 15

Lebendiger Adventskalender Ökumenisch unterwegs auf dem Eschberg 15

FR∃MDES LAND! präsentiert die inklusive Tanztheater-Compagnie INTUICIO 16

Film & Gespräch: Dorothee Sölle „Mystik und Widerstand“ 17

Veranstaltungen **19**

Gottesdienste **20**

Kirchenmusik und Konfirmanden **22**

Gruppen und Kreise **23**

Adressen **26**

Impressum **28**

Vereine und Stiftungen **29**

Freude und Trauer **30**

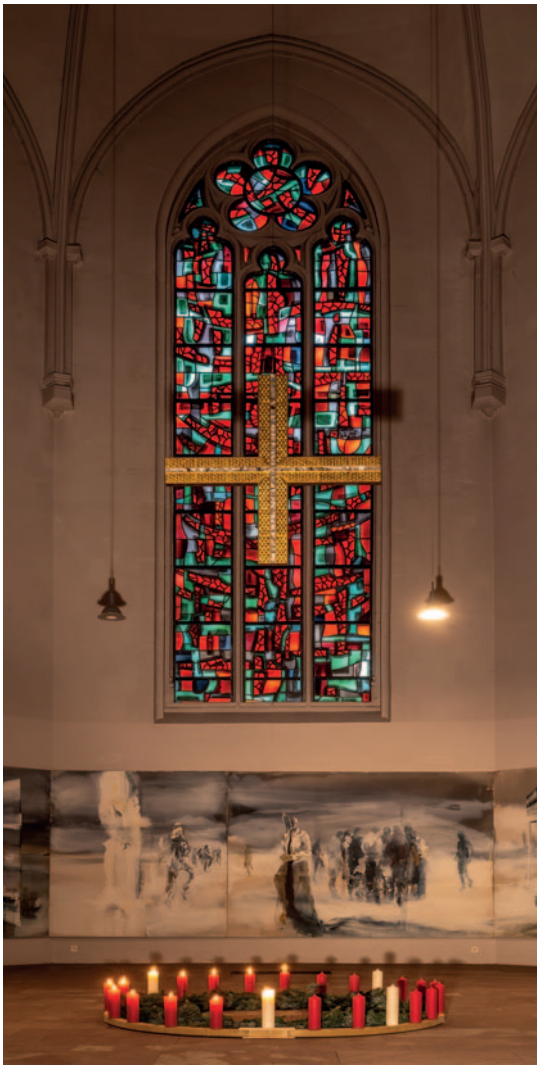


Foto © Ingo Rammer

Liebe Leserinnen und Leser,

das Datum ist präsent: der 7. Oktober 2023. An diesem Tag begann mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel der Krieg im Nahen Osten. Ein weiterer bewaffneter Konflikt, zwar nicht auf europäischem Boden wie in der Ukraine, aber nicht minder erschreckend und unbegreiflich. Seither mehren sich Anfeindungen gegen jüdische Menschen, wächst ein gefährliches Klima des Antisemitismus, das vor dem Hintergrund des Holocaust und des Massenmords an sechs Millionen Jüdinnen und Juden vor rund achtzig Jahren wachrütteln muss. Kämpfe im Heiligen Land, an den Schauplätzen der biblischen Erzählungen, machen uns besonders sensibel. Sie mahnen uns, dass wir entschieden solchen Greueltaten entgegentreten müssen. Das gebietet der Umgang mit der Geschichte. Damit nie wieder geschieht, was sich damals ereignet hat.

Fast genau zwei Jahre später der Lichtblick: die Waffen schweigen. Die Hamas lässt die Geiseln frei, im Gegenzug verlassen viele Palästinenser israelische Gefängnisse. Ob damit alles ausgestanden ist, bleibt offen. Aber es ist ein Hoffnungsschimmer. Licht, das in die Dunkelheit scheint. Ein Schritt in Richtung Frieden.

Genauso wie im Advent. Im Warten auf die Ankunft Jesu feiern Christinnen und Christen die ermutigende Botschaft: alles Leid auf Erden wird ein Ende haben. Einer der bekanntesten evangelischen Kirchenlieddichter, Paul Gerhardt, hat dies in seinem Adventslied „Wie soll ich dich empfangen“ mit einem schönen Bild beschrieben. In der vierten Strophe heißt es: „Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los; ich stand in Spott und Schanden, du kommst und machst mich groß“.

Paul Gerhardt spürte die Fesseln seiner Zeit. Seine Zeilen entstanden kurze Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg, der weiten Teilen Europas Tod und Verwüstung brachte. Sein starker Glaube machte ihm Mut, nach vorne zu schauen, darauf zu vertrauen, dass die Prophezeiungen der Propheten wahr und sich die Erfahrungen von Gewalt, Angst und Ohnmacht endlich zum Guten ändern würden. Auch wenn Gerhardts Verse fast 400 Jahre alt sind, können sie auch heute gesungen werden. Denn die Sehnsucht nach Frieden ist zu allen Zeiten aktuell.

Im Advent leuchtet die Hoffnung besonders stark. Darauf, dass Frieden möglich ist und er sich eines Tages überall auf der Welt durchsetzen wird. Vielleicht geht ein Signal aus von der Waffenruhe in Gaza und verbreitet sich wie einst die Ankündigung des Friedensherrschers vom östlichen Mittelmeer in alle Teile unserer Erde. Ich wünsche mir mehr von diesen Lichtblicken. Und ich höre nicht auf daran zu glauben, dass sie unser Dunkel hell machen. Damit wir wie Paul Gerhardt einstimmen können: „Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht, da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.“

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alle guten Wünsche für ein friedvolles 2026

Ihr Pfarrer Dr. John Nicholls

„Und Frieden auf Erden…“

Gottesdienst am Heiligen Abend mit der Tanz-Performance „Sensations“, 18:00 Uhr in der Johanneskirche Saarbrücken

„Frieden auf Erden!“. Das verkünden die Engel den Hirten auf den Feldern von Bethlehem. Das ist der Wunsch Gottes für die Menschen. Das Kind in der Krippe ist das große Zeichen Gottes dafür, dass von Gott Frieden kommt. Weihnachten nährt die Hoffnung, dass der Friede Gottes seine Kraft entfaltet, dass wir in oftmals dunklen Zeiten etwas von seiner Freude, Liebe und Wärme entfaltet. Der Wunsch gilt so vielen Menschen in der Welt, aber auch wir dürfen uns von diesem Wunsch berühren lassen.

Mit „Sensations“ möchten Claudia Meystre (Choreografie) und Aaron Fischer (Tanz) weihnachtliche Empfindungen und Wünsche im Tanz einfangen, widerspiegeln und fühlen lassen und damit einen Moment der Ruhe schenken.

Musikalisch wird der Gottesdienst von einem Gesangsensemble unter der Leitung von Tünde Nagy gestaltet: Lenja Arweiler, Mathilde Kemmerer, Tabea König, Lenke Nagy und Lotta Nagy sind die Sängerinnen des ehemaligen Jugendchors und werden für diesen Gottesdienst am Heiligen Abend wieder gemeinsam auftreten.

Für die Liturgie und die Predigt ist Pfarrer Herwig Hoffmann zuständig.

Gottesdienste zu Weihnachten, zu Silvester und zu Neujahr

Mittwoch, 24.12.2025, Heiligabend

14:00 Uhr, Haus am Steinhübel, ökumenische Weihnachtsvesper, John Nicholls

16:00 Uhr, Christuskirche, Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel des Kinderchors, Leitung: Tünde Nagy; Silke Portheine

16:00 Uhr, Maria-Magd.-Kirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Kindergottesdienstteam, John Nicholls; Musik: Helena Fontaine

18:00 Uhr, Maria-Magd.-Kirche, Christvesper, John Nicholls, Musik: Michael Traudt (Orgel) und Eva Donner (Gesang)

18:00 Uhr, Johanneskirche, Christvesper mit einer Tanz-Performance von Aaron Fischer nach einer Choreographie von Claudia Meystre; Herwig Hoffmann; Musik: Gesangsensemble (Lenja Arweiler, Mathilde Kemmerer, Tabea König, Lenke Nagy, Lotta Nagy), Leitung: Tünde Nagy

18:00 Uhr, Christuskirche, Christvesper, Silke Portheine, Musik: Helena Fontaine (Orgel) und Ethan Udovich (Gesang)

Donnerstag, 25.12.2025, 1. Weihnachtstag

11:00 Uhr, Johanneskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Herwig Hoffmann

Freitag, 26.12.2025, 2. Weihnachtstag

10:00 Uhr, Maria-Magd.-Kirche, Gottesdienst, John Nicholls

Mittwoch, 31.12.2025, Silvester

16:30 Uhr, Maria-Magd.-Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Silke Portheine

18:00 Uhr, Johanneskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Herwig Hoffmann

Donnerstag, 01.01.2026, Neujahr

17:00 Uhr, Neujahrskonzert, Josef und seine Brüder - eine biblische Geschichte in Musik mit dem Krippentransparent, Tünde Nagy (Orgel), Lotta Nagy (Lesungen)

Gottesdienst mit viel Musik zwischen den Jahren in der Christuskirche

Am Sonntag, 28.12.2025, 11:00 Uhr, Gottesdienst mit dem Barockensemble „ConAffetto“

Am Sonntag, 28.12.2025, 11.00 Uhr feiern wir in der Christuskirche einen Gottesdienst, an dem das Barockensemble „ConAffetto“ spielen wird und unsere Kirchenmusikerin Tünde Nagy den Gemeindegesang an der Orgel begleiten wird.

Der Gottesdienst wird im Zeichen der Musik stehen: Wir hören die Werke des Orchesters und singen als Gemeinde viele Weihnachtslieder im Gottesdienst. Hören, singen, beten und biblische Texte werden diesen Gottesdienst zu einem besonderen machen. Nicht zu vergessen: nach dem Gottesdienst ist Zeit für das Miteinander bei Kaffee und Gebäck.

Foto © Susanne Schön

Ganz herzlich sind Sie eingeladen zu diesem musikalischen Gottesdienst.

Silke Portheine, Pfarrerin

Foto © Dr. Norbert Hartmann

„My Heart Will Go On“, Pop-Gottesdienst mit Songs von Céline Dion

Sonntag, 08. Februar 2026, 11:00 Uhr Johanneskirche

Mit großer Spannung war der Auftritt von Céline Dion bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Paris 2024 erwartet worden. Vom Eiffelturm sang sie dann Édith-Piafs-Klassiker "L'Hymne à l'amour" in die Pariser Nacht. Damit berührte sie viele Menschen und ihre Performance wurde zum emotionalen Höhepunkt der Eröffnungsfeier. Das Besondere war, dass sie seit vier Jahren keinen musikalischen Auftritt mehr absolviert hatte. Sie hatte selbst öffentlich gemacht, dass sie an dem Stiff-Person-Syndrom leidet, einer seltenen neurologischen Krankheit, durch die sie u.a. die Kontrolle über ihre Stimme verloren hat.

Als Sängerin ist Céline Dion ein Ausnahmetalent und sie wurde mit über 200 Millionen verkauften Tonträgern eine der erfolgreichsten Pop-Sängerin weltweit. Bekannt wurde die kanadische Sängerin durch den Erfolg bei Eurovision Song Contest 1988 für die Schweiz mit „Ne partez pas sans moi“, schließlich durch Songs wie „The Power of Love“ (1993) und „My Heart Will Go On“ (1997).

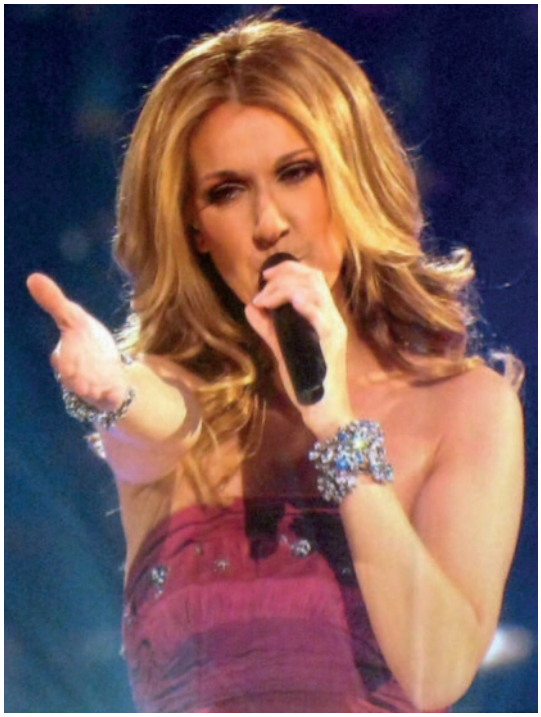


Foto: © Anirudh Koul - Flickr, CC BY 2.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6709635

Céline Dion hat in ihren Liedern oft die Liebe thematisiert. Für sie ist die Liebe offenbar wie ein Kraftfeld, aus der auch Trost, Ermutigung und Hoffnung erwachsen. Sie sagte in einem Interview, sie habe sich aus der Dunkelheit der Krankheit herausgearbeitet. Die Angst sei der Hoffnung gewichen.

In dem Gottesdienst werden wir einige ihrer größten Songs hören und dabei auch ihrer spirituellen Tiefe nachspüren.

Die Songs werden performt von Almut Panfilenko. Sie ist wie Céline Dion Mezzosopranistin. Begleitet wird sie von Manuel Krass auf dem Flügel. In den letzten beiden Jahren hat das Duo zahlreiche Gottesdienstbesucher mit Songs von Whitney Houston und mit Musical-Hits begeistert.

Für Liturgie und Predigt ist Herwig Hoffmann zuständig.

Josef und seine Brüder

Neujahrskonzert mit Krippentransparent am 1.1.2026 um 17:00 Uhr in der Johanneskirche

Es ist schon eine Tradition geworden, dass das Neujahrskonzert mit Krippentransparent für die ganze Familie in der Johanneskirche musikalisch und mit Worten eine Geschichte erzählt. Oft waren das Märchen, diesmal wird es eine biblische Geschichte sein. Michael Benedict Bender, Ravensburger Kirchenmusiker, hat „Eine biblische Geschichte in Musik für Kinder und Erwachsene“ geschrieben. Ähnlich wie bei „Peter und der Wolf“ werden darin den einzelnen Figuren der Geschichte musikalische Themen in charakteristischen Registrierungen zugeordnet.

So kann man nicht nur die Geschichte, sondern auch die verschiedenen Klangfarben der Orgel kennenlernen. Da Josefs Geschichte überwiegend in Ägypten spielt, wird das Stück mit der Orgelbearbeitung des Orchesterwerkes „Im Zauberland Ägypten“ von Albert W. Ketèlbey (1875-1959) ergänzt. Lotta Nagy als Erzählerin führt mit Worten durch die Geschichte, Tünde Nagy spielt die Kleuker-Orgel der Johanneskirche.

Das Krippentransparent, welches in der Apsis der Johanneskirche zusammen mit einem prächtig geschmückten Tannenbaum und dem großen Herrnhuter Stern von Heilig Abend bis 6. Januar aufgebaut wird, ist nach Altargeschirr und Kirchenbänken heute das älteste Inventarstück der Kirche. Idee und Umsetzung stammen von Kirchenmusikdirektor Prof. Gunther Hoffmann, der bis zu seiner Pensionierung 1997 Kantor der Johanneskirche und für den Neubau der Kleuker-Orgel zuständig war. Es wird überliefert, dass er einst eine Postkarte mit diesem Motiv fand, die ihm so gut gefallen hat, dass er sie auf eine Holzwand projizierte und zusammen mit seinen Söhnen aussägte. Die Lücken wurden mit Transparentpapier abgeklebt und alles mit stabilen Stützen sowie einer Schreibtischlampe versorgt. Seit dem gibt es an jedem Neujahrstag nachmittags die "Neujahrsmusik vor dem Krippentransparent". ang

Foto © Ingo Rammer

HÖR ZU - 30 Minuten Orgelmusik mit Claudia Kemmerer und Lutz Gillmann

am Samstag, dem 3. Januar 2026 um 16.00 Uhr in der Johanneskirche

Dem „großen Unbekannten“ **Ernst Pepping zum 125. Geburtsjahr** (und 45. Todesjahr) sowie Paul Gerhardt zum 350. Todesjahr ist eine kleine 3teilige Reihe gewidmet, gestaltet von Claudia Kemmerer (Mezzosopran) und Lutz Gillmann (Orgel und Klavier) im Rahmen von HÖR ZU - 30 Minuten Orgelmusik bzw. ORGELABEND. Im Zentrum stehen Lieder aus dem **Paul-Gerhardt-Liederbuch u. a.**

„komponiert 21. 11. 45 / 29. 1. 46“: Ernst Pepping (1901-1981), der neben Hugo Distler bedeutendste deutsche Komponist geistlicher Musik im 20. Jahrhundert, vertont in der Tradition großer Klavierlieder berühmte Paul-Gerhardt-Gedichte - Lieder, die bereits heute zur klassischen Moderne zählen. „Dass dieser Sonderling höchst artistische Werke schrieb, […] Sakralwerke auf gleichsam instrumentalem Niveau, […] lässt sich eventuell noch aus einer mathematischen Spezialbegabung erklären - die schmerzliche Expressivität […] seines „Paul-Gerhardt-Liederbuchs“ […] kann nur als Wunder begriffen werden.“ (Volker Tarnow)

Teil I der Reihe trägt den Titel “**Kommt und lasst uns Christum ehren”**, das HÖR ZU findet am Samstag, dem 3. Januar 2026 um 16:00 Uhr in der Johanneskirche statt. Wie gewohnt ist der Eintritt frei. Wir sammeln am Ausgang eine Kollekte, die direkt unseren Orgelreihen zugute kommt.

Vorankündigung/Ausblick
Teil II “O Haupt voll Blut und Wunden”, Karsamstag, 4. April 2026, 16:00 Uhr
Teil III “Ich bin ein Gast auf Erden”, Herbst 2026, Termin wird noch bekanntgegeben.

Lutz Gillmann

Foto © privat

Mit den Hirten staunen

Wie die Weihnachtskrippe entstanden ist

Jeder von uns kennt sie, angeordnet in einem Stall, zwischen Tannengrün und kleinen Lämpchen: die Heilige Familie, mit Ochs und Esel, mit Hirten und ihren Schafen. Eine Weihnachtskrippe lässt die Herzen von Kleinen und Großen höher schlagen.

Woran liegt das? Und vor allem, wie lange schon gibt es diese?

Die Geschichte, die in Weihnachtskrippen nachgestellt ist, wird uns in der Bibel überliefert von Lukas und Matthäus. Die beiden Evangelisten erzählen zwei unterschiedliche Geschichten, die sich gut ergänzen. Bei Lukas kommt Jesus arm zur Welt, in einem Stall, in Windeln gewickelt liegt er in einer Futterkrippe. Die passenden Tiere und ihre Hirten gesellen sich dazu, die Ärmsten der Armen. Matthäus berichtet von Weisen und Sterndeutern, die von weit her angereist sind, um einen neugeborenen König zu ehren. Sie bringen ihm kostbare Geschenke mit. All dies wird sehr anschaulich geschildert, und man kann sich vorstellen, dass schon bald Darstellungen der Geschichten in Wandmalereien und Reliefarbeiten auftauchen.

Frühchristliches Marmorrelief *von einem römischen Sarkophag aus dem 4. Jh. Palazzo Massimo al Terme, „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn." (Jes 1, 3). Foto: Jean-Pol Grandmont, Wikimedia Commons*

Die wichtigsten Bildelemente der frühesten Darstellungen sind das Jesuskind in der Krippe mit Ochs und Esel, welche auch als Vertreter des Juden- und Heidentums gedeutet werden. Auch Hirten und ihre Tiere werden dargestellt, sie stehen für die einfache, hart arbeitende Bevölkerung. Erst später tauchen Maria und Joseph auf, singende Engel und staunende Könige.

Während über dem Stall von Bildern aus Europa nur ein offenes Schutzdach dargestellt wird, findet das Geschehen in der byzantinischen Kunst fast immer in einer Grotte oder Felsenhöhle statt.

Geburt Christi des "Hortus Deliciarum". *Diese Geburtsszene ist eine Miniatur der Enzyklopädie "Hortus Deliciarum" aus dem 12. Jh. der Äbtissin Herrad von Landsberg, aus dem Klosters Odilienberg im Elsass. Es ist eine von 344 Miniaturen zu den 1165 Texten über alle möglichen Wissensgebiete, welche sie zur Belehrung der Klosterfrauen zusammen trug. Quelle: Wikimedia Commons*

Ab dem 11. Jh. wird der Kern der Weihnachtsgeschichte szenisch dargestellt. Erstmals kommt dies in der Carmina Burana vor, einer Sammlung von Lied- und Dramentexten aus dem 11. und 12. Jh., an deren Ende zwei geistliche Spiele stehen: ein Weihnachts- und ein Passionsspiel. Bekannter ist die Erzählung von Franz von Assisi, der 1223 anstelle einer Predigt die Geschichte von Jesu Geburt mit Menschen in Form eines Krippenspieles nachstellen ließ. Mitten im Wald kam das halbe Dorf zusammen und wurde Teil davon. Vor 800 Jahren erfand Franz von Assisi damit die Weihnachtskrippe. Die Idee dahinter ist bis heute aktuell. Wir sind eingeladen zum

Hinsehen und als Zuschauer an den Entbehrungen des Neugeborenen und an der Freude der Hirten persönlich teilzunehmen.

Geburt Christi, Albrecht Dürer, 1504. *Der Stall wird oft als Ruine dargestellt, aus der grüne Zweige herauswachsen. Mit der Geburt Christi geht der „Alte Bund" zu Ende, gleichzeitig erwächst aus den Ruinen der „Neue Bund". Quelle: National Gallery of Art, Public Domain*

Über die Jahrhunderte entstanden Szenen der Weihnachtsgeschichte mit nachgebauten Ställen, Höhlen und Gebäuden in vielen Größen und Varianten. Neben den aus der Bibel bekannten Figuren traten dort allerlei Menschen und Tiere auf, die sich um das Jesuskind im Stall scharen.

Ein frühes Zentrum für Krippen ist der Raum um Neapel. Die älteste Gruppe von geschnitzten und bemalten Krippenfiguren hat sich dort aus dem Jahr 1478 erhalten. Typisch für neapolitanische Krippen ist die Anlage in einer realitätsnahen Landschaft. Die Szene der Geburt Christi wird dabei in äußerst aufwändige und detailreiche Straßen- und Marktszenen eingebettet, so dass die Darstellung der Geburt oft nur noch als Nebensache scheint.

Gegen 1700 entstehen zahlreiche bedeutende auch großflächige Krippenszenarien, erst in Seitenkapellen von Kirchen, dann zunehmend in Fürstenhäusern. Die Geburtszenerie und das Geschehen darum wird in jeder Krippe anders dargestellt. Es gibt regionale Traditionen, wie die „Santons de Provence", die „kleinen Heiligen" aus dem Süden Frankreichs, unter denen viele traditionelle Berufe dargestellt sind in typischer Kleidung mit ihren Utensilien und Werkzeugen.

Ende des 19. Jh. wird eine serielle Herstellung von Krippenfiguren aus verhältnismäßig preiswerten Materialien wie Terrakotta und Papiermaché entwickelt. Die Krippen halten Einzug in bürgerliche Familien und werden oft über Generationen weitergegeben.

Eine Krippe vermittelt auf einfache Weise den Zugang zu der Geschichte von Bethlehem und erzeugt eine ästhetische und emotionale Wirkung. Manche suchen und finden darin ihren eigenen Platz am Rande des Geschehens.

Angelika Mueller von Brochowski

Erbstück in 4. Generation: lackierte Laubsägearbeit von Kindern, ca. 1927. Quelle: Privat, Foto: Volker Mueller

Neues aus dem Presbyterium

Liebe Leserinnen und Leser,

Neues steht vor der Tür: Zum 01. Januar 2026 werden die beiden Kirchenkreise Saar- West und Saar- Ost fusionieren zum Kirchenkreis an der Saar. Die Vorteile des Zusammenschlusses hatte im Sommer auf einer gemeinsamen Synode die sehr große Mehrheit der Synodalen überzeugt: Doppelstrukturen werden reduziert, Dienstwege verkürzt und Verwaltungskosten gespart.

Bis der neue Kirchenkreis an der Saar eine neue Superintendentin oder einen neuen Superintendenten bekommt, wird ab Januar ein von der Kirchenleitung eingesetzter Bevollmächtigtenausschuss die Amtsgeschäfte des neuen Kirchenkreises an der Saar führen. Neu gewählt werden soll das Leitungsgremium in der zweiten Jahreshälfte 2026.

Wichtig für uns als Kirchengemeinde St. Johann ist die Zusicherung, dass es im Bereich der Verwaltung und der Evangelischen Kindertagesstätten Rechtssicherheit gibt. Unsere drei Einrichtungen werden so weiterarbeiten wie bisher.

Auf einem sehr guten Weg ist die Zusammenarbeit in der Region, die aus den Kirchengemeinden Saarbrücken- Mitte (Alt-Saarbrücken und Rodenhof), St. Arnual und St. Johann besteht. Wir streben die gemeinsame Nutzung von Gebäuden in der Region an. So sichern wir die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden in Gebäuden, die energetisch saniert werden können. Das Ziel der Landeskirche, unsere Gebäude bis 2035 klimaneutral zu betreiben, ist eine Aufgabe, die nur innerhalb der Region gelöst werden kann.

Viele Prozesse in unserer Kirchengemeinde brauchen einen langen Atem. Es ist gut, Sorgfalt bei Entscheidungen walten zu lassen. Gut ist es dann auch, wenn Dinge abgeschlossen werden können. So steht die Rückübertragung der Liegenschaft des ehemaligen Evangelischen Stadtkrankenhauses in Saarbrücken an unsere Kirchengemeinde kurz vor dem Vertragsabschluss.

Haben Sie Fragen zur Arbeit des Presbyteriums? Dann setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung (silke.portheine@ekir.de oder telefonisch unter 0157 - 7 5432 366).

Seien Sie herzlich gegrüßt mit dem Wunsch, dass Sie eine schöne Advents- und Weihnachtszeit genießen können,

Ihre
Silke Portheine, Pfarrerin, Vorsitzende des Presbyteriums

Foto © Ingo Rammer

Hohe Auszeichnung für Christiane Krajewski

Mit dem Freiheitspreis Saar 2025 ist unser Gemeindeglied Christiane Krajewski ausgezeichnet worden. Die Jury würdigt das vielfältige ehrenamtliche Engagement der ehemaligen Saarländischen Ministerin.

Christiane Krajewski ist ehrenamtliche Präsidentin der Special Olympics Deutschland. In diesem Amt trägt sie dazu bei, Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu fördern und sichtbar zu machen.

In unserer Kirchengemeinde St. Johann war Christiane Krajewski Gründungsmitglied und von 2008 bis 2015 erste Vorstandsvorsitzende unserer Kirchenstiftung Zukunft Evangelisch St. Johann.

Wir gratulieren Christiane Krajewski herzlich zu dieser Auszeichnung.

Silke Portheine, Pfarrerin

Evangelischer
FREIHEITSPREIS
Saar

Lebendiger Adventskalender

Ökumenisch unterwegs auf dem Eschberg

Am **dritten und vierten Adventssonntag** laden wir ein zu gemeinsamem Gebet mit Musik und Text unter freiem Himmel...

3. Advent,14.12,17:00 Uhr, Eschberger Hofplatz

4. Advent, 21.12,17:00 Uhr, Egon Reinert Haus

Veranstalter:
Evangelisch und Katholisch St. Johann

Foto © SolLuna - https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=17276397

FRƎMDES LAND!

Die inklusive Tanztheater-Compagnie INTUICIO präsentiert die Wiederaufnahme ihres Stücks FRƎMDES LAND!

INTUICIO besteht aus 15 außergewöhnlichen Menschen im Alter von 13 bis 60 Jahren, die sich gemeinsam auf die Reise gemacht haben, ihre eigene Bewegungssprache zu entdecken, weiterzuentwickeln und in einem Tanztheaterstück auf die Bühne zu bringen. Seit der Premiere sind 3 Menschen dazu gekommen, die mit in das Stück eingebunden werden und nochmals neue Perspektiven eröffnen. In ihrem Stück beschäftigt sich die Compagnie mit einer faszinierenden Idee: Der Mensch als Metapher für ein anderes Land – ein anderes Körperland – fremd und doch vertraut zugleich. In FRƎMDES LAND geht es um Begegnungen, das Ausloten von Grenzen und darum, das Gemeinsame oder Trennende in sich selbst und anderen zu erkennen.

Was verbindet so unterschiedliche Persönlichkeiten wie die Schülerin Marlene und die Schauspielerin und Drehbuchautorin Marah? Wie findet die junge Maike Gemeinsamkeiten mit Jochen, einer der wenigen Männern der Gruppe? Wie kommunizieren sie miteinander, und was bewegt jeden einzelnen innerhalb dieser bunten Gemeinschaft?

Die Compagnie erzählt von diesen Erfahrungen mit kleinen Soli, Duetts und Trios, die durch Gruppenszenen miteinander verwoben sind. In diesem Jahr wird die Performance von Live Musik begleitet, die den bewegenden Szenen eine besondere Intensität verleiht.

Foto © Rachel Mrosek

Ort
Evangelische Christuskirche,
Rotenbühlerweg 64, 66123 Saarbrücken
Datum
13. Dezember 2025, 16:00 Uhr
Choreografische Leitung
Bérengère Brulebois
Assistenz
Lola Wolff
Tänzer*innen
Ute Backes, Eylah Droguet, Charlotte Hennrich, Monika Huy, Jerome Laubenthal, Anja Martin, Marlene Martin, Florence Paltz, Kerstin Paltz, Marah Schneider, Iryna Sukach, Jochen Wagner, Lola Wolff, Maike Zeiger, Elisabeth Zeyer.
Musiker*innen
Julien Blondel, Yahel Droguet, Meta Poppelreiter.

Film & Gespräch: Dorothee Sölle – „Mystik und Widerstand“

Samstag, den 07.02.2026 um 17:00 Uhr in der Maria-Magdalenen-Kirche

„Gott hat keine anderen Hände als unsere.“ Mit diesem Satz hat Dorothee Sölle (1929 - 2003) viele Menschen zum Nachdenken gebracht. Ihr Leben war geprägt vom Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und für eine lebendige, engagierte Kirche.

Sie war Schriftstellerin, Mystikerin und politische Aktivistin. In ihren Schriften verband sie Glauben und gesellschaftliches Handeln, Mystik und Widerstand. Ihre „Theologie von unten“ stellte die Frage, wie Christsein nach Auschwitz möglich ist, und forderte eine Kirche, die sich solidarisch an die Seite der Leidenden stellt.

Von Fotoburo de Boer - Noord-Hollands Archief, NL-HlmNHA 1478 43373K00 10, CC0, ommons.wikimedia.

Als zeitgemäße Spiritualität konnte sie sich nur eine individuelle Gotteserfahrung jenseits von blind übernommenen Traditionen vorstellen. »Die Religion des dritten Jahrtausends wird mystisch sein oder absterben«, lautet einer ihrer berühmten Sätze.

In dem Film „Mystik und Widerstand“ begibt sich der Regisseur Rüdiger Sünner sich auf eine filmische Reise auf den Spuren einer großen Frau.

"Ein beseelter Film von einem der großen unabhängigen und idealistischen Filmemacher unserer Zeit." So die evangelische Wochenzeitschrift „Die Kirche“.

Wir laden herzlich ein zu einem Abend, an dem wir ihr Denken und Wirken näher kennenlernen möchten. Nach dem Film über Dorothee Sölle kommen wir miteinander ins Gespräch – über ihre Gedanken, ihre Leidenschaft und ihre bleibende Herausforderung an uns heute. willkommen. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Abend mit Ihnen!

Ralph Schrickel
Förderkreis der evangelischen Gemeindearbeit auf dem Eschberg in der Kirchenstiftung Zukunft Evangelisch St. Johann

Unter uns:
Ich fühl' mich wohl!

Individuelles Wohnen – erstklassiger Service für die Ansprüche der Senioren von heute

Egon-Reinert-Haus
Königsberger Straße 43 • Tel. 0681 8107-0

Wohnstift Reppersberg
Nussbergtreppe 10 • Tel. 0681 5009-0

www.saarbrücker-altenwohnstift.de

STIFTUNG
Saarbrücker
Altenwohnstift

Veranstaltungen

Samstag, 06.12., 16:00 Uhr, HÖR ZU
30 Minuten Musik für Trompete und Orgel
Trompete: Simon Pimmer
Orgel: Helena Fontaine
Johanneskirche

Sonntag, 7.12., 17:00 Uhr, Advents-konzert der Kirchenstiftung mit jungen Stipendiaten und Stipendiatinnen
Christuskirche

30.11. bis zum 23.12. täglich um 18:00 Uhr
15 Minuten Musik und Texte im Advent
Dienstag bis Samstag Adventscafé von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Johanneskirche

Mittwoch, 10.12., 15:00 Uhr, Senioren-adventsfeier der Gemeinde
Gemeindezentrum Christuskirche

Neujahrstag, Donnerstag, 01.01., 17:00 Uhr, Neujahrskonzert, Josef und seine Brüder – Eine biblische Geschichte in Musik; Orgel: Tünde Nagy, Erzählerin: Lotta Nagy
Johanneskirche

Samstag, 13.12., 16:00 Uhr, FRƎMDES LAND!
Tanztheater-Compagnie INTUICIO
Christuskirche

Samstag, 03.01. 16:00 Uhr, HÖR ZU
Ernst Pepping zum 125. Geburtsjahr – aus dem Paul-Gerhardt-Liederbuch u. a. Teil I: Kommt und lasst uns Christum ehren
Claudia Kemmerer, Mezzosopran
Lutz Gillmann, Orgel und Klavier
Johanneskirche

Donnerstag, 22.01., 19:00 Uhr Konzertabend
der Orgelklasse von Prof. Vincent Dubois
Johanneskirche

Samstag, 07.02., 16:00 Uhr, HÖR ZU
30 Minuten Orgelmusik.
Orgel: Michael Traudt
Johanneskirche

Samstag, 07.02., 17:00 Uhr, Film & Gespräch
Dorothee Sölle – „Mystik und Widerstand“
Maria-Magdalenen-Kirche

Freitag, 06.03., 18:00 Uhr, Weltgebetstag
Informationen s. Aushänge und Abkündigungen
Christuskirche

Samstag, 07.03. 16:00 Uhr, HÖR ZU
30 Minuten Orgelmusik.
An der Kleuker-Orgel spielt Tünde Nagy
Johanneskirche

"Slowakisches Bethlehem" als Beispiel für eine raumfüllende bewegliche Krippenlandschaft

Weihnachtsszene im "Slowakischen Bethlehem", einer Krippenlandschaft in Rajeká Lesná. Rund um dieses Zentrum wird ein Bild der Slowakei aufgefächert, ihrer Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten kombiniert mit Themen der Landesgeschichte. Die raumfüllende Installation enthält viele Szenen mit beweglichen Elementen, welche den Alltag der Landbewohner darstellen mit ihren über die Jahrhunderte bewahrten Bräuchen und Traditionen. Die bemerkenswerte Schnitzerei des Bildhauers Jozef Pekara wurde über Jahre hinweg ständig erweitert und ist seit 1995 der Öffentlichkeit zugänglich. Ein großes Beispiel der volkstümlichen Schnitzkunst.

Quelle: Ing. Mgr. Jozef Kotulič, Wikimedia Commons

Angelika Mueller von Brochowski

Johanneskirche

Cecilienstraße 2
sonntags 11:00 Uhr

07.12. **2. Advent**, Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus Christianenanstalt, Silke Portheine
14.12. **3. Advent**, Christian Bauer und der Chor GosPeople
21.12. **4. Advent**, Herwig Hoffmann

Weihnachten, Silvester, s. Seite 7

28.12. 11:00 Uhr: **Zentraler Gottesdienst in der Christuskirche**, Silke Portheine
04.01. John Nicholls
11.01. John Nicholls
18.01. mit Abendmahl, Herwig Hoffmann
25.01. Prof. Martin Meiser
01.02. Herwig Hoffmann
08.02. **„My Heart will go on". Pop-Gottesdienst** mit Almut Panfilenko (Gesang) und Manuel Krass (Klavier), Herwig Hoffmann
15.02. mit Abendmahl, Silke Portheine
22.02. John Nicholls
01.03. Prof. Martin Meiser

Christuskirche

Rotenbühler Weg 64

28.12. **11:00 Uhr**, Gottesdienst, Silke Portheine, Musik: „Barockensemble ConAffetto", Orgel: Tünde Nagy
25.01. 10 Uhr, Silke Portheine
22.02. 10 Uhr, Silke Portheine
06.03. **Freitag, 18 Uhr, Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag**, Silke Portheine

Maria-Magdalenen-Kirche

Magdeburger Straße 76, sonntags 10:00 Uhr

07.12. **2. Advent**, mit Abendmahl, John Nicholls
21.12. **4. Advent**, John Nicholls
28.12. 11:00 Uhr: **Zentraler Gottesdienst in der Christuskirche**, Silke Portheine

Weihnachten, Silvester, s. Seite 7

04.01. 11:00 Uhr, **Zentraler Gottesdienst** in der Johanneskirche,
18.01. John Nicholls
01.02. mit Abendmahl, John Nicholls
15.02. John Nicholls
01.03. mit Abendmahl, John Nicholls

Kindergottesdienst in der Maria-Magdalenen-Kirche am 07.12., 14.12., 21.12., 18.01., 01.02., 15.02., 01.03.

Haus am Steinhübel

Meißenwies 16, freitags, 10:00 Uhr

05.12. John Nicholls
12.12. Ökumenische Hausandacht
19.12. Dieter Jähne

Weihnachten, Silvester, s. Seite 7

09.01. Ökumenische Hausandacht
16.01. John Nicholls
22.01. Hausandacht, Christa Steinebach
06.02. John Nicholls
13.02. Ökumenische Hausandacht
20.02. Dieter Jähne
27.02. Hausandacht, Christa Steinebach
06.03. John Nicholls

Langwiedstift

Bismarckstraße 23, 17:00 Uhr

05.12. John Nicholls
19.12. Dieter Jähne

Weihnachten, Silvester, s. Seite 7

16.01. John Nicholls
06.02. John Nicholls
20.02. Dieter Jähne
06.03. John Nicholls

Egon-Reinert-Haus

Königsberger Straße 43, 15:30 Uhr

05.12. John Nicholls
19.12. Dieter Jähne

Weihnachten, Silvester, s. Seite 7

16.01. John Nicholls
06.02. John Nicholls
20.02. Dieter Jähne
06.03. John Nicholls

Beide Fotos © Ingo Rammer

Kirchenmusik

Gemeindezentrum Christuskirche

Kinderchor JohannisBären, 5-11 Jahre
mittwochs, 16:30 - 17:30 Uhr
Leitung: Tünde Nagy

Jugendchor, ab 11 Jahre
Mittwochs 17:30 bis 18:30 Uhr
Leitung: Tünde Nagy

Chor Johannisfeuer
donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr
Leitung: Helena Fontaine

Kammerchor „con spirito“
Proben werden auf der Website der Kirchengemeinde veröffentlicht
Leitung: Helena Fontaine

Gemeindezentrum Alte Kirche

Orchestre Symphonique SaarLorraine
donnerstags, 19:30 Uhr,
Leitung: Götz Hartmann
Kontakt: Thilo Wieske, Tel. 0179 / 12 10 450
E-Mail: info@orchestre-symphonique.de
http://www.orchestre-symphonique.de/

Konfirmanden-unterricht

Gemeindezentrum Alte Kirche

donnerstags, 17:00 - 18:30 Uhr
Leitung: Pfr. Herwig Hoffmann,
Pfarrerin Silke Portheine

Gruppen & Kreise

Gemeindezentrum Christuskirche

Teamtreffen „Kirche mit Kindern“
Ansprechpartnerin: Pfrin. Silke Portheine

Ökumenischer Frauengesprächskreis
Zeit für uns: Themen, die Frauen wichtig sind,
1 x im Monat, dienstags, 18.30 Uhr, im Wechsel
Christuskirche (CK) und Maria Königin (MK),
02.12.25 (MK) Ök. Hausgebet im Advent und Adventsfeier
06.01.26 (CK) Jahreslosung 2026 - Gott spricht: “Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Off. 21,5
03.02.26 (MK)

Literaturkreis
Jeden 2. Dienstag im Monat, 10:00 Uhr
N.V.

Geselliges Tanzen in der Gruppe
jeden 3. Dienstag im Monat,
16:00 Uhr
nächste Termine:
02.12. / 20.01.26 / 17.02.26
Leitung: Gisela Radeck-Groß
Tel. 0681 / 390 53 42

Hauskreis
jeweils 18.30 Uhr,
Thema: Bibelgespräche
Termine:
im Dezember kein Hauskreis
12.01.26 / 09.02.26 / 09.03.26
Leitung: Ursula Roth
Tel. 0681 / 34570

Gemeindezentrum Alte Kirche

Seniorenbesuchsdienst
letzter Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Leitung: Pfrin. Silke Portheine

Paul-Marien-Hospiz

Gesprächskreis für Trauernde
jeden 2. Montag im Monat, 18:00 - 19:30 Uhr;
Meditationsraum, Großherzog-Friedrich-Straße 44,
Tel. 0681 / 3886-600

Beide Fotos © Ingo Rammer

Gemeindezentrum Eschberg

Jugendarbeit auf dem Eschberg und Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)
Information über den VCP und zum Stamm Römer unter www.vcp-roemer.de

Wölflinge (6-10 Jahre)
Baghira: mittwochs, 16:15 - 17:45 Uhr
3.-4. Schuljahr: dienstags, 16:30 - 17:30 Uhr

Jungpfadfinder (10-13 Jahre)
Phönixe: 6.-7. Schuljahr:
mittwochs, 17:00 - 18:30 Uhr
Eisvögel: 8. Schuljahr:
dienstags, 17:00 - 18:30 Uhr

Pfadfinder (13-16 Jahre)
Polarfüchse: 9. Schuljahr:
dienstags, 17:30 - 19:00 Uhr
Koalas: donnerstags, 17:00 - 18:30 Uhr

Ranger & Rover (16-20 Jahre)
Bamboparden: Jahrgänge 2002/2003:
montags, 18:00 - 19:30 Uhr
Panther: montags, 18:00 - 20:00 Uhr

Erwachsene (ab 21 Jahre)
Kattas: Jahrgänge 1998/1997, nach Vereinbarung
SchneeEulen: Jahrgänge 1994/1995,
montags 18:30 - 20:00 Uhr
Kojoten: nach Vereinbarung

Internetcafé des VCP
Montags, dienstags, donnerstags
17:00 - 19:00 Uhr in den Jugendräumen

Besuchsdienst
jeden 1. Donnerstag im Monat, 18:15 - 19:30 Uhr
Leitung: Anita Ehrlich

Literaturgesprächskreis
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr
04.12. Literarische Texte zu Advent und Weihnachten
15.01.26 Lea Ypi: „Frei. Erwachsen werden am Ende der Geschichte“
12.02.26 Ferdinand von Schirach: „Der stille Freund“.
Ansprechpartnerin: Gudrun Petrowski
Tel: 0681 / 89 44 94

Gesprächskreis der Frauen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr

Gymnastik für Frauen dienstags, 16:00 Uhr

Spendenkonto der Gemeinde

Vereinigte Volksbank eG

IBAN: DE98 5909 2000 3055 5500 09

BIC: GENODE51SB2

Bei Spenden beachten Sie bitte, dass Sie nur dann eine Spendenbescheinigung erhalten können, wenn auf dem Kontoauszug Ihre Adresse angegeben ist.

Informationen über unsere Anzeigenschaltung erhalten Sie über unser Gemeindebüro:

Tel. 0681-312 61

oder per Mail:

st.johann@ekir.de

Mobile Hausfriseuse

Stefanie Langer

hat noch Termine frei.

Ich habe Erfahrungen mit Senioren und Seniorinnen sowie Menschen mit Besonderheiten, insbesondere für Senioren und Seniorinnen, die noch im eigenen Haushalt leben.

Meine Dienstleistungen umfassen alles vom klassischen Haarschnitt bis hin zur Dauerwelle oder Haarfärben.

Termine nach telefonischer Vereinbarung:

Tel: 0177 424 1053

Piktogramme: Schere und Kamm © graycat, Quelle 123RF

1·A GESUND

JÄNICKE APOTHEKEN

Apotheke am Zoo
Brandenburger Platz 12 06 81 / 81 89 61

Römer Apotheke
Am Kieselhumes 42c 06 81 / 6 24 17

www.apotheke-sb.de

Gut beraten.
Ihre Jänicke Apotheken Saarbrücken

Apotheker Bernd Jänicke e.K.

Unser Full-Service:

Die Apotheke, die zu Ihnen kommt

Heute bestellt, heute abgeholt oder heute geliefert. Das Team der Jänicke Apotheken berät Sie gerne - und das seit mittlerweile 50 Jahren.

Vor Ort, im Web oder per App

Schnell – Einfach – SICHER

Arzneimittelvorbestellung per App

Mit unserer Bestell-App können Sie Rezepte und weitere Produkte ganz einfach vorbestellen. Scannen Sie den QR-Code und installieren Sie die Bestell-App kostenlos auf Ihrem Smartphone. Unser Apothekenteam beantwortet alle Fragen und hilft Ihnen gerne bei der Installation.

Gemeindeamt

Innenstadt
Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken
Renate Krämer-Goldschmitt, Ute Roth
Tel. 0681 / 312 61, Fax 0681 / 37 63 90
E-Mail: st.johann@ekir.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 9:30 - 14:30 Uhr
Freitag: 9:30 - 12:00 Uhr

Pfarrer und Pfarrerinnen

Herwig Hoffmann
mob. 0171 / 342 4492
E-Mail: herwig.hoffmann@ekir.de

Silke Portheine
mob. 0157 / 7543 23 66
E-Mail: silke.portheine@ekir.de

John Nicholls
mob. 0163 / 2358274
E-Mail: john.nicholls@ekir.de

Pastor

Dieter W. Jähne, Pastor, Tel. 0681 / 632 54
Ev. Stadtmissionsgemeinde Saarbrücken,
Bismarckstr. 20, 66111 Saarbrücken
E-Mail: dieter.w.jaehne@gmx.de
www.stadtmission-saarbruecken.de

Kirchenmusik

Tünde Nagy
Tel. 0681 / 954 13 62
E-Mail: nagy@canticus.de

Helena Fontaine
Tel. 0157 / 86013585
E-Mail: helena.fontaine@t-online.de

Kirchengemeinde – online
Homepage: ev-stjohann.de und
facebook.com/EvKirchengemeindeStJohann

Selbst & persönlich entscheiden. BESTATTUNGSVORSORGE

0681/389 39 - 0
Nauwieserstr. 27
66111 Saarbrücken

HL BESTATTUNGEN
HUBERT LAUBACH
www.laubach-bestattungen.de

Gemeindezentren

Johanneskirche
Cecilienstraße 2, Tel. 0681 / 370 31,
geöffnet: dienstags bis sonntags 15:00 - 18:00 Uhr
Küster und Hausmeister: Carsten Frickel,
mob. 0162 / 4154 555

Kircheneintrittsstelle in der Johanneskirche
geöffnet **mittwochs** 16:00 bis 18:00 Uhr

Alte Kirche
Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 312 61
Hausmeister: Carsten Frickel
mob.: 0162 / 4154 555

Christuskirche
Rotenbühler Weg 64, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 / 33658
Hausmeister: Alexander Gisbrecht,
mob. 0160 / 8192162
Küsterin: Irma Müller

Gemeindezentrum Eschberg mit Maria-Magdalenen-Kirche
Magdeburger Str. 76, 66121 Saarbrücken
Tel. 0681 / 81 33 14
Küster und Hausmeister: Johannes Klink
mob. 0162 / 662 39 29, Tel. 0681 / 83 19 171

Psalm 104,15: Dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz glänze vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.

Soziale Einrichtungen

Ev. Kinderhaus Christianenanstalt
Gerberstraße 44, 66111 Saarbrücken
Janina Simon, Tel. / Fax 0681 / 343 34
E-Mail: sbchristianenanstalt@evkita-saar.de

Ev. Kindergarten Regenbogen
Liebigstraße 4, 66123 Saarbrücken
Christiane Stein-Bartholomé
Tel. / Fax 0681 / 334 18
E-Mail: sbamhomburg@evkita-saar.de

Ev. Kindergarten Eschberg
Magdeburger Straße 76, 66121 Saarbrücken
Alina Fries, Tel. 0681 / 813 318
E-Mail: sbeschberg@evkita-saar.de

Paul-Marien-Hospiz
Großherzog-Friedrich-Straße 44,
66111 Saarbrücken,
Tel. 0681 / 388 66 00

Ökum. Sozialstation St. Johann
Schumannstraße 25, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 33 73 4

Seniorenhilfe kreuznacher diakonie
Haus Am Steinhübel
Meißenwies 16, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 / 665 030

Telefonseelsorge
Tel. 0800 / 111 02 22 (gebührenfrei)

Abendmahl zu Hause

Wenn Sie eine Hausabendmahlsfeier wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrer*innen der Gemeinde.

Diakonisches Werk

Freiwilligendienst
Tel. 06821 / 956207
freiwilligendienst@dwsaar.de

Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Familienplanung und Sexualpädagogik
Johannisstraße 6, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 65722
hdb-sb@dwsaar.de

Evangelische Familienbildungsstätte
Mainzer Straße 269, 66121 Saarbrücken
Tel. 0681 / 61348
fambild-sb@dwsaar.de
www.familienbildung-saar.de

Haus der Diakonie Saarbrücken
Wohnungslosenhilfe, Kleiderkammer, Sozialberatung, Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung
Johannisstraße 6, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 389830
dzs@dwsaar.de

Seniorenberatung Eschberg
Mecklenburgring 53
66121 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 8319372
seniorenberatung-eschberg@dwsaar.de
Öffnungszeiten: montags: 15:00 - 17:00 Uhr, mittwochs und freitags: 10:00 -12:00 Uhr

Impressum

Ausgabe 74 vom 01.12.2025

Herausgeber Ev. Kirchengemeinde St. Johann, Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 312 61

Redaktionsteam Herwig Hoffmann (V.i.S.d.P), Angelika Mueller von Brochowski, Dr. John Nicholls, Silke Portheine

Kontakt zur Redaktion Herwig Hoffmann
Tel. 0171 / 342 44 92
E-Mail: herwig.hoffmann@ekir.de

Layout Susanne Schön

Titelbild Foto © Ingo Rammer

Druck COD Büroservice GmbH. Auflage: 8200

Werbung Renate Krämer-Goldschmitt
Tel. 0681 / 312 61, E-Mail: st.johann@ekir.de

Digitale Version in Farbe
Download von www.ev-stjohann.de
Die nächste Ausgabe erscheint am 01.03.2026

Redaktionsschluss 10.01.2026
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Vereine und Kirchenstiftung

Förderkreis Eschberg
Magdeburger Str. 76, 66121 Saarbrücken
Ansprechpartner: Ralph Schrickel
Tel.: 0681 / 62277 ralph@schrickel.cc
Und Ute Jörger
Beitrags- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE82 5905 0101 0067 0991 68

Freunde der Orgel- und Kirchenmusik Evangelisch-St. Johann
Knobelsdorffstraße 30, 66123 Saarbrücken
Vorsitz: Tünde Nagy
www.orgelabend.org
Beitrags- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE37 5905 0101 0091 2108 80
BIC: SAKSDE55

Förderverein Kindergarten Regenbogen
Liebigstraße 4, 66123 Saarbrücken
Ansprechpartnerin: Elisabeth Arend,
Maurice Fürst, Beatrice Friedhoff
Beitrags- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN DE14 5905 0101 0081 1189 29
BIC: SAKSDE55

Förderverein Ev. Kinderhaus Christianenanstalt
Gerberstraße 44, 66111 Saarbrücken.
Vorsitz: Ralf Braun
Beitrags- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: IBAN DE14 59050101 0081118929
BIC: SAKSDE55

Förderverein Paul-Marien-Hospiz am Evangelischen Krankenhaus Saarbrücken e.V.
Großherzog-Friedrich-Straße 44
66111 Saarbrücken
Vorsitz: Wolfgang Lerch
E-Mail: foerderverein-pmhospiz@web.de
Spendenkonto: VVB – Vereinigte Volksbank eG
IBAN: DE32 5909 2000 2925 7000 13

Kirchenstiftung Zukunft Evangelisch St. Johann
Vorstand: Steffen Kramer; (Vorsitz),
Dr. Dieter Roth, Pfarrerin Silke Portheine
Stiftungs- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE66 5905 0101 0067 0914 05
BIC: SAKSDE55

Freude und Trauer

Foto: © Ingo Rammer

„Bestattungshaus Schweitzer"

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

J. W. von Goethe

Wir sind für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen.

„Bestattungshaus Schweitzer"

Kaiserstraße 3
66133 Saarbrücken-Scheidt
Telefon: 0681 / 81 31 32

Saarbrücker- Ecke Jakobstraße
66130 Saarbrücken-Brebach

Brandenburger Platz 27
66121 Saarbrücken-Eschberg

eMail
info@bestattungshaus-schweitzer.eu

Webseite
www.bestattungshaus-schweitzer.eu

BESTATTER
vom Handwerk geprüft

15 Minuten
Musik und Texte
im Advent
TÄGLICH UM 18 UHR
ökumenische
Advents andachten

Johanneskirche Saarbrücken
täglich 18:00 bis 18:15 Uhr
30.11. bis 23.12.2025

Unser Adventscafé ist dienstags bis samstags
von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet

JOHANNES KIRCHE
Saarbrücken
Citykirche im Herzen der Stadt

BISTUM TRIER
Pastoraler Raum Saarbrücken